

Der chilenische Arzt Miguel Enríquez (u.)

# 50 Jahre 11.9. – der Kampf geht weiter!

wurde mit 23 Jahren Führer der revolutionären Linken seines Landes (MIR). Nachdem 1970 ein Parteienbündnis unter dem Sozialisten Salvador Allende die Wahlen gewann, unterstützte die MIR seine Sozialpolitik, ohne in der Regierung mitzuarbeiten – man sah das Scheitern des parlamentarischen Weges zum Sozialismus voraus: Am 11. September 73 wurde die rechtmäßige Regierung durch einen verbrecherischen Militärputsch zerschlagen. Allende

verließ sein Regierungsgebäude nicht. Kurz vor seinem Tod übermittelte er noch eine

Nachricht an Enríquez: Nun sei es an ihm, die gemeinsame Sache fortzuführen. Die MIR ging in den Untergrund und wurde ein Hauptziel der Repression. Nach einem Jahr wurde Enríquez von der Geheimpolizei aufgespürt und ermordet. In Kuba wurden chilenische Kämpfer ausgebildet und ihre Kinder wuchsen dort in Sicherheit auf. Neue Menschen setzten den Kampf um soziale Gerechtigkeit in Chile und weltweit fort.

**Kuba** war und ist Bastion und Beispiel für eine humanere Zukunft. Wir unterstützen seit Jahrzehnten das nach Miguel benannte Hospital in Havanna. Zeigen wir den dort Tätigen anlässlich dieses Tages, dass wir mit ihnen gemeinsam die Geschichte und Gegenwart verstanden haben. Eure Spende unter dem Stichwort ‚Miguel Enríquez‘ ist derzeit ein wichtiger Beitrag dazu.



**Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V.** 

Maybachstr. 159, 50670 Köln · Tel. 0221-2405120 · [www.fgbrdkuba.de](http://www.fgbrdkuba.de)  
Spenden (steuerlich absetzbar) IBAN: DE96 3702 0500 0001 2369 00